Glossar

Beschäftigte:

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass unter die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) fallen. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung.

Beschäftigtenbesatz/Unternehmensbesatz:

Anzahl der Unternehmen/Beschäftigten bezogen auf einen Wirtschaftsbereich/eine Branche pro 1.000 Einwohner des jeweiligen Raumes.

Bruttowertschöpfung:

Die Bruttowertschöpfung (BWS) umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist also Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen). Die BWS kann dabei zu Marktpreisen oder zu Herstellungspreisen bewertet werden. In der vorliegenden Analyse wurden letztere herangezogen. Dieser Output-Indikator eignet sich zwar sehr gut zur Beschreibung von Strukturen, jedoch bietet er keine differenzierte Aufschlüsselung und damit Aussagen über einzelne Branchen, wie dies bei anderen Indikatoren (z.B. Umsatz) möglich ist.

Dienstleistungssektor:

Der Dienstleistungssektor bezeichnet in der vorliegenden Analyse die Zusammenfassung folgender Bereiche: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kredit- und Versicherungsgewerbe; Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Öffentliche Verwaltungen, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen. Der tertiäre Sektor wurde lange als Restkategorie angesehen, das erklärt die heterogene Zusammensetzung. Ihm wurden alle Tätigkeiten zugeordnet, die nicht als landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und industrielle Tätigkeiten angesehen wurden.

Erwerbstätige:

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer, Beamte) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben (Selbstständige) oder im Betrieb eines Familienangehörigen mithelfen, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen. Personen, die nur eine geringfügige Tätigkeit ausüben oder als Aushilfe nur vorübergehend beschäftigt sind, zählen ebenfalls als Erwerbstätige. Die Zuordnung zu den Erwerbstätigen ist unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt und unabhängig von der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig vereinbarten Arbeitszeit. Der internationalen Praxis folgend gelten als erwerbstätig auch Personen, die zwar nicht arbeiten, bei denen aber Bindungen zu einem Arbeitgeber bestehen (z.B. Personen in Mut-

terschutz und Elternzeit, die dies aus einer bestehenden Erwerbstätigkeit angetreten haben).

Konzentration:

Anteil der Unternehmen/Umsätze/Beschäftigten im Wirtschaftsbereich bzw. in der Branche X im jeweiligen Raum an den Unternehmen/Umsätzen/Beschäftigten von Wirtschaftsbereich bzw. von Branche X in B.-W. (in %).

Produzierendes Gewerbe:

Das Produzierende Gewerbe umfasst in der Abgrenzung der amtlichen Statistik die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung und Baugewerbe. Es werden auch die Unternehmen und Betriebe einbezogen, deren Inhaber oder Leiter in die Handwerksrolle eingetragen sind (produzierendes Handwerk). In den statistischen Erhebungen des Produzierenden Gewerbes werden im allgemeinen nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erfasst.

Spezialisierung:

Anteil der Unternehmen/Umsätze/Beschäftigten im Wirtschaftsbereich bzw. in der Branche X im jeweiligen Raum an den Unternehmen/Umsätzen/Beschäftigten in allen Wirtschaftsbereichen im jeweiligen Raum (in %).

Tertiärisierungsgrad:

Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor im jeweiligen Raum an allen Beschäftigten in allen Wirtschaftssektoren im jeweiligen Raum (in %). Dieser Anteil ist ein Indikator für den Strukturwandel.

Umsatz:

In der Umsatzsteuerstatistik sind grundsätzlich alle Unternehmen erfasst, die für das betreffende Jahr eine Umsatzsteuer-Voranmeldung abzugeben hatten und einen steuerbaren Umsatz über 16.617 Euro aufwiesen. Dabei umfasst der steuerbare Umsatz alle Lieferungen und sonstigen Leistungen, den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge sowie die innergemeinschaftlichen Erwerbe, die der Unternehmer gemäß Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Umsätze sind Erlöse für Lieferungen und Leistungen, die von Unternehmen beziehungsweise Betrieben an Dritte erbracht und im Berichtszeitraum in Rechnung gestellt werden, ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang oder den Liefertermin. Zur Ermittlung der Erlöse werden Preise abzüglich unmittelbar gewährter Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti) zugrunde gelegt.

Auf den so ermittelten Wert wird die Umsatzsteuer erhoben, die gemindert um die selbst gezahlte Umsatzsteuer beim Erwerb von Waren oder Dienstleistungen (Vorsteuer) an das Finanzamt abzuführen ist (Umsatzsteuer-Zahllast). In der Regel wird diese Schuld mit Rechnungserstellung ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang fällig (Ausnahme: kombinierte Soll-Ist-Versteuerung).

Während die Kosten für Fracht, Verpackung und Porto (auch wenn getrennt in Rechnung gestellt) und ebenso die auf den eigenen Erzeugnissen liegenden Verbrauchssteuern einbezogen werden, ist die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) selbst in den Erlösen nicht enthalten. Berücksichtigt wird der Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und industriellen/handwerklichen Dienstleistungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, der Um-

satz baugewerblicher Betriebsteile und der sonstigen Betriebsteile. Jedoch werden beim Nachweis für fachliche Betriebsteile Umsätze, die in den baugewerblichen und den sonstigen Betriebsteilen des Unternehmens beziehungsweise Betriebs getätigt werden (zum Beispiel Umsatz aus Handelsware) nicht einbezogen.

Der Umsatz ist als Indikator für die Marktentwicklung einer Branche geeignet und enthält im Gegensatz zur BWS alle Vorleistungen.

Wirtschaftsbereiche:

Im Dienstleistungsatlas werden in weit gehender Anlehnung an eine bundeseinheitliche Klassifikation der Industrie- und Handelskammern folgende neun Wirtschaftsbereiche unterschieden: Verkehrswesen, Finanzdienstleistungen, Immobilienwirtschaft, Unternehmensservices, Information und Kommunikation, Werbewirtschaft, Bildung und Erziehung, Persönliche Dienstleistungen, Freizeit- und Gesundheitsdienstleistungen. Diese Wirtschaftsbereiche sind ihrerseits in der Regel wieder in mehrere Branchen unterteilt. Die Struktur und Entwicklung der neun Wirtschaftsbereiche wird in Kapitel 5 dargestellt.

Darüber hinaus werden die Wirtschaftsbereiche Handel und Gastgewerbe im Kapitel 4 analysiert.

Wirtschaftssektoren:

Die in der Wirtschaft traditionell unterschiedenen drei Sektoren: primärer, sekundärer und tertiärer Sektor, d. h. Land- und Forstwirtschaft (Urproduktion), produzierendes Gewerbe (Weiterverarbeitung) und Dienstleistungen.

Wirtschaftszweigklassifikation:

Die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" wurde in Deutschland ab 1995 eingesetzt. Sie ist identisch mit der vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) für alle nationalen Erhebungen seit 1995 vorgeschriebenen Klassifikation NACE Rev.1 (Nomenclature général des activités économiques dans les Communautés Européennes).

Quellen

Industrie- und Handelskammern Baden-Württemberg: IHK-Unternehmensdatenbanken der Jahre 1997 und 2001.

Statistisches Bundesamt (1993): Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen. Wiesbaden.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Bruttowertschöpfungsstatistik Baden-Württembergs aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Jahre 1997 und 2001.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Beschäftigtenstatistik Baden-Württembergs der Jahre 1999 und 2001.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Umsatzsteuerstatistik der Jahre 1997 und 2001.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Dienstleistungsstatistik für Baden-Württemberg des Jahres 2000.

**Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag**
Jägerstraße 40, 70174 Stuttgart
Tel.: 07 11/22 55 00-60
Fax: 07 11/22 55 00-77
E-Mail: info@bw.ihk.de
Internet: www.bw.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Bodensee-Oberschwaben**
Lindenstraße 2, 88250 Weingarten
Tel.: 07 51/4 09-0
Fax: 07 51/4 09-1 59
E-Mail: ihk@weingarten.ihk.de
Internet: www.weingarten.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Heilbronn-Franken**
Rosenbergstraße 8, 74072 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/96 77-0
Fax: 0 71 31/96 77-1 99
E-Mail: info@heilbronn.ihk.de
Internet: www.heilbronn.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee**
Schützenstraße 8, 78462 Konstanz
Tel.: 0 75 31/28 60-0
Fax: 0 75 31/28 60-1 65
E-Mail: info@konstanz.ihk.de
Internet: www.konstanz.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Karlsruhe**
Lammstraße 13 - 17, 76133 Karlsruhe
Tel.: 07 21/1 74-0
Fax: 07 21/1 74-2 90
E-Mail: info@karlsruhe.ihk.de
Internet: www.karlsruhe.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald**
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/2 01-0
Fax: 0 72 31/2 01-1 58
E-Mail: info@pforzheim.ihk.de
Internet: www.nordschwarzwald.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg**
Ludwig-Erhard-Straße 1, 89520 Heidenheim
Tel.: 0 73 21/3 24-0
Fax: 0 73 21/3 24-1 69
E-Mail: zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de
Internet: www.ostwuerttemberg.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Region Stuttgart**
Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
Tel.: 07 11/20 05-0
Fax: 07 11/20 05-3 54
E-Mail: info@stuttgart.ihk.de
Internet: www.stuttgart.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Reutlingen**
Hindenburgstraße 54, 72762 Reutlingen
Tel.: 0 71 21/2 01-0
Fax: 0 71 21/2 01-41 20
E-Mail: ihk@reutlingen.ihk.de
Internet: www.reutlingen.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Rhein-Neckar**
L 1,2, 68161 Mannheim
Tel.: 06 21/17 09-0
Fax: 06 21/17 09-1 00
E-Mail: ihk@mannheim.ihk.de
Internet: www.mannheim.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg**
Romäusring 4, 78050 Villingen-Schwenningen
Tel.: 0 77 21/9 22-0
Fax: 0 77 21/9 22-1 66
E-Mail: info@villingen-schwenningen.ihk.de
Internet: www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein**
Schnewlinstraße 11 - 13, 79098 Freiburg
Tel.: 07 61/38 58-0
Fax: 07 61/38 58-2 22
E-Mail: ihk@freiburg.ihk.de
Internet: www.suedlicher-oberrhein.ihk.de

**Industrie- und Handelskammer
Ulm**
Olgastraße 101, 89073 Ulm (Donau)
Tel.: 07 31/1 73-0
Fax: 07 31/1 73-1 73
E-Mail: info@ulm.ihk.de
Internet: www.ulm.ihk.de